Antrag vom Frauenhaus Lila Villa e.V. zur städtischen Vereinsförderung

Das Frauenhaus Lila Villa e.V. Bad Dürkheim ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verein, mit dem Ziel der Planung, Förderung und Durchführung von Maßnahmen zur Hilfe, zur Errichtung und Unterhaltung einer Schutzeinrichtung für misshandelte Frauen und deren Kinder.

Der Verein informiert über die konkrete Arbeit des Frauenhauses und arbeitet zusammen mit Personen und Einrichtungen, die sich ähnlichen Zielen widmen.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und setzt sich seit 31 Jahren für von Gewalt in engen sozialen Beziehungen betroffene und/oder bedrohte Frauen und ihrer Kinder ein. Derzeit hat der Verein 47 Mitgliedsfrauen.

Frauen, die das Angebot des Frauenhauses in Anspruch nehmen müssen, befinden sich in einer akuten Bedrohungssituation und benötigen für sich und ihre Kinder den Schutz einer anonymen Wohnmöglichkeit. Um die Sicherheit bedrohter Frauen und deren Kinder aus Bad Dürkheim zu erhöhen werden diese auch in Frauenhäuser außerhalb des Stadtgebietes vermittelt.

Der Einzug in ein Frauenhaus bedeutet einen großen Bruch in der Lebensbiografie der Betroffenen. Es kommt so zum kurzfristigen Verlust der Herkunftswohnung, oftmals der Arbeitsstelle, der Sozialkontakte, zu einem Wechsel von Kindergarten, Schule, Vereinen und vieles mehr. Die Flucht bedeutet fast immer auch eine veränderte finanzielle Situation. Die Frage nach der Existenzsicherung und die damit verbundenen Ängste belasten zusätzlich.

Der Trägerverein unterhält seit 1997 auch eine ambulante Fachberatungsstelle, in der von Gewalt in der Partnerschaft und/oder Stalking betroffene Frauen, Beratung und Unterstützung in Anspruch nehmen können. Die Beratung und Unterstützung stehen den Betroffenen kostenfrei zur Verfügung.

Der ehrenamtliche Vorstand ist verantwortlich für die Konzeption, die Steuerung, die Sicherung und Weiterentwicklung, die Finanzierung und die Öffentlichkeitsarbeit der Einrichtungen. Er ist Arbeitgeber für die Mitarbeiterinnen im Frauenhaus und der ambulanten Fachberatungsstelle. Aktuell beschäftigt der Trägerverein Dipl.-Sozialpädagoginnen mit einem Stundenkontingent von 85h, eine Hauswirtschafterin mit 4 h und eine Hausmeisterin mit ebenfalls 4 h pro Woche.

Die Entlohnung der Mitarbeiterinnen erfolgt angelehnt an den TVÖD. Tarifvertragliche Lohnerhöhungen wie z. B. in 2024 von 10,5% sowie Einmalzahlungen (wie Inflationsausgleichsgeld) reißen eine Finanzierungslücke, die schwer zu schließen ist.

Durch das Bundesinvestitionsprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ war es der Stadt Bad Dürkheim möglich, die Immobilie Frauenhaus mit einer 100%-Förderung Anfang 2024 zu erwerben. Das Frauenhaus Lila Villa e.V. ist Mieterin dieser Immobilie. Darin stehen aktuell 4 Zimmer für 4 Frauen mit ihren Kindern zur Verfügung. Im Rahmen des Förderprogrammes muss zeitnah ein weiteres Zimmer etabliert werden.

Damit dies möglich ist, wurde durch den Trägerverein ein externer Raum für die ambulante Fachberatungsstelle angemietet, die bisher im Frauenhaus angesiedelt war. Dadurch erhöhen sich die jährlichen Ausgaben für Miete und Nebenkosten für den Trägerverein um ca. 12 TEUR.

Die Belegung des Frauenhauses liegt in der Regel über 90%. Die Nachfrage nach Terminen zur ambulanten Fachberatung in Zusammenhang mit Gewalterfahrung nimmt weiterhin zu.

Bundesfamilienministerin Paus teilte in einer aktuellen Pressemitteilung mit, dass die Zahl der Opfer deutlich gestiegen ist. In 2022 sind 8,5% mehr Betroffene als noch in 2021 – der Schutzbedarf steigt stetig an. Es fehlen alleine in Rheinland-Pfalz ca. 100 zusätzliche Plätze.

Die prekäre Situation auf dem Wohnungsmarkt ist Grund dafür, dass der Aufenthalt von Müttern und Kindern oft über einen längeren Zeitraum erforderlich ist, wodurch die Aufnahmekapazität begrenzt wird, andererseits gibt es uns die Möglichkeit, über einen längeren Zeitraum eng pädagogisch zusammenzuarbeiten.

Derzeitige Finanzierungsquellen sind Landesmittel als jährliche Projektförderung für ca. 50-60% der Personalkosten. Hinzu kommen Kosten der Unterkunft für Frauen und Kinder finanziert durch das Jobcenter bzw. Eigenleistung, Spenden und in geringem Maße Bußgelder und Mitgliedsbeiträge. Erstmals wurde das Frauenhaus in 2023 auch vom Landkreis Bad Dürkheim mit 30 TEUR unterstützt.

Die Mittel vom Land und Landkreis sind jedoch freiwillige Leistungen, die von der Haushaltslage abhängig sind und zudem jederzeit gekürzt werden können. Es fehlt an Planungssicherheit.

Das Frauenhaus Bad Dürkheim ist die einzige Einrichtung dieser Art in Rheinland-Pfalz, die bis heute keine gesicherte kommunale Förderung erhält.

Zur Finanzierung der weiteren Ausgaben für beide Einrichtungen wie Personal, Miete, Telekommunikation, Inventar, Sachkosten, Instandhaltung müssen jährlich zusätzlich ca. 90 TEUR durch den Trägerverein akquiriert werden.

Für das Funktionieren des Trägervereins werden zudem ehrenamtlich 60 Wochenstunden geleistet, die einen unverzichtbaren Beitrag zum Schutz, zur Sicherheit, Hilfe und Unterstützung von Frauen und Kindern in Not darstellen.

Nach aktuellen Erhebungen des Bundesinnenministeriums wird alle vier Minuten eine Frau in Deutschland Opfer von Gewalt.

Um die Schutzeinrichtung weiterhin durch den Trägerverein betreiben zu können, bitten wir die Verantwortlichen der Stadt Bad Dürkheim um einen gesicherten jährlichen finanziellen Beitrag in Höhe von 30 TEUR zur anteiligen Deckung der o.g. Finanzierungslücke.

Marita Zeppi

Vorstandssprecherin

Anhang

Finanzierung Rheinland-Pfälzische Frauenhäuser

Statistik 2023